

# Schelmish



## Schelmish in Valhalla

Endlich war es soweit, das langersehnte „Wohnzimmerkonzert“ stand auf dem Terminplan. Nach meiner Feuer-Taufe beim Bankett im Pulp vor 3 Wochen, sollte das mein erstes Konzert in voller Länge werden.

Da Gummersbach nur einen Katzensprung von Bonn war, trafen wir uns ausgeschlafen und entspannt erst am frühen Nachmittag, um mal eben ins Valhalla rüber zu rutschen. Dort angekommen, wurden wir freundlich vom Team begrüßt und schwelgten erst einmal in Erinnerungen. Schelmish waren nämlich die erste Band die je im Valhalla gespielt hat, und auch ich war vor einigen Jahren schon mit einer anderen Band in dieser kleinen aber feinen Location zu Gast.

Klein – das war das Stichwort des Abends, denn das Valhalla und die Fläche auf der die Bands spielen (eine Art Kasten aus Fachwerk Balken), ist nicht gerade groß. Als das Schlagwerk stand, war schon fast die ganze Fläche ausgefüllt. Also hieß es zusammenrücken, verschieben, quetschen und stapeln, so lange bis alles passte. Der Soundcheck fiel diesmal aus, weil wir ohne Verstärkung unterwegs waren, so dass wir uns direkt die Zeit am warmen und kalten Buffet im Backstage vertreiben konnten.

Kurz danach füllte sich das Valhalla auch schon mit sehr vielen bekannte Gesichtern, die ins „Wohnzimmer“ strömten und es innerhalb kürzester Zeit kuschelig warm machten. Die Zuschauer standen in jedem Winkel des Raums und waren ab dem ersten Ton voll dabei. Es wurde getanzt, gesungen und gebangt, was das Zeug hielt. Eine Riesengaudi.

Natürlich blieb der Schandfleck auch nicht aus, aber diesmal in etwas abgeänderter Variante. Eigentlich kommt man ja auf den Schandfleck, wenn man sich einen groben Schnitzer im Lied leistet. Bei mir, Danu, waren es dieses Mal aber 3 klitzekleine Schnitzer in 3 Liedern, die dann zusammen addiert einen Schandfleck wert waren. Naja, ich bin ja nicht das erste Mal drauf gewesen. Also ab nach vorne und sich schön auszählen lassen - Dankeschön Wohnzimmer!

Das Programm war in 2 Blöcke unterteilt und als wir gerade eine wohlverdiente Pause machen wollten, kam einer unserer treuesten Fans, Uli, auf die Bühne. Wir staunten nicht schlecht, als wir diesen Berg von einem Mann mit freiem Oberkörper und einem Tablett mit einer Falsche Sekt und 5 Gläsern erspähten. Er schenkte jedem von uns ein Glas Sekt ein und wir tranken auf ihn. Was genau der Hintergrund war, habe ich leider nicht mitbekommen, ich glaube es hatte was mit einer Wette zutun. Desdemonia, weißt du vielleicht mehr?

DesDem:

Hallo Leute,

da war nix mit einer Wette – da war nur was, das ging ungefähr so:

Wir spielen in Neu-Ulm im Winter letzten Jahres. Uli und Martin brachten uns Weihnachtsgeschenke – das war sehr lieb.

U.a. auch ein Set mit Hemdkragen und Hemdsmanschetten – ach wie süß....

Keiner fühlte sich berufen, dieses Set anzuziehen und die Idee war schnell geboren, dass Uli sich die kleine Scheußlichkeit anzuziehen hätte – im Valhalla und uns so ausstaffiert Sekt zu servieren hätte – Handschlag – Abgemacht!!!

Ja, so ungefähr war das – glaube ich...

Eure DesDem

Weiter mit Danu:

Die Stimmung beim zweiten Set war sogar noch besser und das Publikum wurde nicht müde, fast alle Melodien mitzusingen. Bei Chaos setzten wir sogar mit dem Säcken einen Chorus lang aus und ließen die Leute ganz alleine singen.

Nach 3 Zugaben beendeten wir glücklich und schweißnass das Konzert. Da es erst kurz nach 22 Uhr war, mischten wir uns wie immer unter's Volk, um den schönen Abend noch etwas zu feiern. Gegen Mitternacht packten wir schnell unsere Sachen zusammen und fuhren auf direktem Weg zurück in den Proberaum.

Vielen Dank an:

Die Verrückten, die da waren und das Wohnzimmer mit so einer tollen Stimmung gefüllt haben.

# Schelmish



Das gesamte Team vom Valhalla, die sich sehr toll um uns gekümmert haben.  
Wir haben uns sehr wohl gefühlt!

Euer Danu!

Anmerkung der Redaktion:

Wie man vielleicht schon gemerkt hat, ist es uns bis heute nicht gelungen dem Kind einen anständigen Namen zu geben.

Deshalb haben wir begonnen, Danu, alias Danu, der Süßgespritzte, alias Daniela Danschewski, alias Danu, der Hunderthemdige, alias Danu vom Walde – und alias Dpunkt Anus (wovon er nicht so begeistert war) solange verschiedene Namen zu geben, bis sich einer festsetzt.

Namensvorschläge mit Erklärung, warum er so heißen soll, bitte an [picus@schelmish.de](mailto:picus@schelmish.de)

Die Redaktion  
DD



Klein aber fein



unser persönlicher Buttler des Abends



Sauna mit Livemusik